

Naruto und Kakashi

adultfreie version

Von ZTrunks

Kapitel 24: Ein normaler Morgen?

Es war inzwischen ein halbes Jahr vergangen, wo Kira bei Naruto und Kakashi eingezogen ist.

Kakashi, der gerade wach wurde, merkte gleich das etwas nicht stimmte. Er schlug seine Augen auf und sah niemanden.

„Naru?“, fragte Kakashi und wunderte sich, warum der genannte nicht mehr im Bett neben ihn lag. Kashi stand auf und zog sich eine Boxershorts an und suchte nachdem das Haus ab.

>Wo steckt er denn? Er sagt doch sonst immer Bescheid, wenn er etwas vor hat!< dachte Kakashi.

Er zog sich an und machte sich auf zum Trainingsplatz, wo der gesuchte vielleicht schon mit Kira war, denn diese war auch im Haus nicht zu finden, was aber immer mal wieder vorkam.

Er fand sie auf dem Übungsplatz.

>Wo ist er nur?< fragte sich Kakashi immer wieder, doch eine Antwort fand er nicht. Wie konnte das überhaupt passieren? Naru und er waren auf jeden Fall den Tag zuvor zusammen im Bett eingeschlafen, da hätte man ihm schon aus seinen Armen reißen müssen oder hat er so tief geschlafen, dass er nichts mitbekommen hat? Aber er wäre garantiert war geworden, wenn ihn jemand mitgenommen hatte. Oder war Naruto wegen irgendetwas aufgestanden? Kakashi wusste langsam nicht mehr was er denken sollte, da die Frage trotz allem blieb, wo ist Naruto.

„Kira!“, rief Kakashi, als er auf dem Trainingsplatz ankam und neben ihr landete. Diese joggte auf der Stelle.

„Hat Naru zu dir irgendwas gesagt, ob er heute früh wohin wollte?“

„Zu mir hat er nichts gesagt, aber was ist denn genau los?“

„Als ich wach geworden bin, war er schon weg. Ich kann es dir nicht sagen, was genau los ist, denn zu mir hat er nichts gesagt.“

„Komisch...“, entfuhr Kira, doch war Kakashi daraufhin schon wieder verschwunden.

Zwei Minuten später war Kakashi wieder zu Hause und dort rief er Pakkun zu Hilfe.

„Was gibt es?“, fragte der Kleine Hund.

„Kannst du Naru seine Fährte aufnehmen?“, fragte Kakashi.

Pakkun nahm die Spur zwar auf, jedoch war diese kurz nachdem sie aus dem Haus waren verschwunden. „Ab hier rieche ich ihn nicht mehr!“

„Mist!“, fluchte Kakashi und fügte noch ein kleines „Danke“ dazu und lief zum Hokagedenkmal. Er musste doch irgendwo sein. Doch auch auf ihn konnte er Naru nicht finden.

Anschließend ging er zu Tsunade.

„Was ist los, Kakashi?“, fragte Tsunade gleich, als er ihr Büro betrat.

„Naru ist verschwunden!“, antwortete er ihr und fügte dazu: „Ich kann ihn nirgendwo finden, was untypisch für ihn ist. Pakkun kann seine Spur nur bis außerhalb unseres Haus aufnehmen. Zu Kira hat er auch nichts gesagt...“

Daraufhin befahl Tsunade jeden Ninja in Konoha seine Augen aufzuhalten und Naruto überall zu suchen.

In den Wäldern von Konoha in einem Haus.

„Wo bin ich?“, fragte sich ein Blondschoopf und hielt sich den Kopf.

„Du bist zu Hause“, bekam er eine Antwort. Er drehte seinen Kopf zu der Person, die vor dem Bett stand.

„Wer bist du?“

„Hast du dein Gedächtnis verloren oder warum fragst du das auf einmal?“

„Ich kann mich an nichts erinnern....“, sagte die Person auf dem Bett.

„Ich bin Itachi Kato. Wir hatten uns per Zufall mal getroffen und sind beste Freunde geworden. Daher wohnen wir hier auch zusammen! Kannst du dich an deinen Namen erinnern?“

Er schwieg eine Zeit lang, weswegen Itachi sagte: „Du heißt Naruto Uzumaki! Und wir haben unser Haus in den Wäldern von Konoha aufgebaut.“

„Entschuldige,...“, entfuhr Naruto und fügte hinzu: „... ich habe riesige Kopfschmerzen.“

„Die werden bestimmt bald wieder weg gehen. Ich mache uns erst einmal was zum Frühstück!“

„Wie alt bist du denn?“

„Ich bin vor kurzem 12 Jahre geworden.“

„Ich werde mich hier mal umsehen.“, entfuhr Naruto, der seine Beine aus dem Bett tat. Er stand auf und musste kurz sein Gleichgewicht wiederfinden. Dabei entdeckte er einen Ring an seinem rechten Ringfinger. „Warum trage ich diesen Ring?“

„Das ist dein Verlobungsring! Du kannst ihn nicht abnehmen, da du diesen mit einem Jutsu belegt hast.“, antwortete Itachi, der den Raum verließ, um in die Küche zu gehen.

„Gibt es heute Abend Ramen?“, entfuhr Naruto und bekam sogleich eine Antwort:

„Nein, da sie keiner von uns kochen kann!“

Der Blonde entkam ein Seufzer und schaute sich daraufhin im Haus um, welches doch recht klein war. Es gab zwei Badezimmer, drei Zimmer, eine Stube und eine Küche, wo auch ein Esstisch stand. >Was hat das alles zu bedeuten? Ich werde das Gefühl nicht los, dass hier etwas nicht stimmt, jedoch was? Verdammt, ich brauch mein Gedächtnis wieder! Ich bin hier doch zu Hause, also wieso habe ich das Gefühl, dass hier etwas nicht stimmt?<

Nachdem Naruto damit fertig war, ging er in die Küche zu Itachi, der schon auf dem Tisch Brötchen, Butter, Wurst, Käse, geschnittene Äpfel und Gurke hatte.

„Die Eier dauern noch einen kleinen Moment.“

„Wem gehört denn das eine Zimmer?“

„Deiner Verlobten, da sie erst sieben ist, habt ihr noch zwei Zimmer.“

>Nicht etwas Jung?< „Wie haben sie und ich uns kennengelernt?“, fragte Naruto.

„Sie war auf der Durchreise und hat Hilfe gebraucht. Du bist ihr zu Hilfe geeilt. Es war liebe auf den ersten Blick, wie man so schön sagt. Sie müsste morgen auch vorbei kommen.“

„Entschuldige, aber ich habe keinen Hunger, ich will mich lieber etwas hinlegen.“, dabei hielt sich Naruto den Kopf.

„Okay, du weißt ja wo alles steht.“

Als Naruto wieder in seinem Zimmer war, legte er sich auf sein Bett und hatte noch immer so ein ganz komisches Gefühl, was er nicht los wurde.

„Naru.“, sagte Jemand, der ihn gierig küsste. Er fühlte eine Zunge, die um Einlass bat, welches ihr nicht verwehrt bleibt. Ihre Zungen spielten gierig miteinander.

Narutos Hände drückten seinen Hinterkopf zu sich, damit dieser den Kuss nicht unterbrechen konnte.

Während Naru seine Hände auf seinen Körper fühlte, die über seine Brust führen.

„Du bist wie immer, viel zu süß!“, säuselte er, als er damit begann, an Narutos Hals küssen zu verteilen. Naruto konnte nur fröhlich seufzen.

Er machte seine Augen auf, die Naruto bis dahin geschlossen hatte, um denjenigen zu sehen, doch blendete ihn die Sonne zu sehr.

Naruto blinzelte. Als er die Augen auf hatte sah er sein Zimmer.

>Was war das denn? Vor allem wer war das? Es schien vertraut. Jedoch war das ein Mann und kein Mädchen..... Irgendetwas stimmt hier einfach nicht! Ich muss so schnell wie möglich herausfinden was hier nicht stimmt!<